



Tribunal der Blicke. Kulturtheorien von Scham und Schuld und die Tragödie um 1800. Köln, Weimar und Wien: Böhlau, 2011. 267 S. (Literatur – Kultur – Geschlecht, Kleine Reihe Bd. 30)

Während die christliche Kultur viele Mechanismen zur Befreiung von Schuld bereitstellt, finden sich keine Mechanismen, um Scham zu überwinden. Scham betrifft die ganze Person und stellt diese in Frage. Schuld liegt oft das Ziel zugrunde, die als passiv erlebte Scham, insbesondere durch Aggression, abzuwehren. – Das Buch systematisiert solche kulturtheoretischen Analysen zu ‚Scham‘ und ‚Schuld‘ und nimmt sie zur Grundlage einer Neuinterpretation kanonischer Tragödien von Friedrich Schiller und Heinrich von Kleist. Zugleich wird ein Modell entwickelt, mit dem Scham-Schuld-Dynamik in der Literatur sowie in anderen Medien untersucht werden können.

In der Tragödientheorie fehlt bislang eine Auseinandersetzung mit der Kategorie der Scham. Schuld gilt als der edlere und ethisch wertvollere Affekt. Um 1800 entstand überdies eine Auffassung der menschlichen Existenz, die das der (antiken) Tragödie entnommene Schuldkonzept universalisiert – und doch ist es die Scham, die in aktuellen Kulturtheorien so eng mit dem für die Tragödie leitenden Konzept autonomer Subjektivität und deren existenzieller Beschädigung verbunden wird.

Inhalt

I. Einleitung

Theater und Tribunal / Historische Affektkulturen in der Tragödie / Scham und Schuld in der Tragödie um 1800 / Dialogizität und Agonalität in der ‚Deutschen Klassik‘ / Repräsentation von Affekten / Zu diesem Buch & Danksagung

II. Kulturtheorien von Scham und Schuld

2.1 ‚Schamkulturen‘ und ‚Schuldkulturen‘

Aktuelle Konflikte in Affektkulturen / Shame cultures und guilt cultures / Kritik und Heuristik des kulturtheoretischen Modells / Besonderheiten fiktionaler Affektkulturen

2.2 Differenzierungen von Scham und Schuld

Entstehung und Relation der beiden Affekte / Scham-, ‚Selbst‘ versus Schuld-, ‚Handlung‘ / Emotionen des self-assessment / Wahrnehmung, Raum und Zeit / Scham-Schuld-Zyklen: Das Mythem von Kain und Abel

2.3 Theorien der Schuld

Transformation von Scham in Schuld in der alttestamentlichen Genesis / Paradigma Ödipus: Schuld in der antiken Tragödie / ‚Schuldlos schuldig‘: Philosophie des Tragischen um 1800 / ‚Schuldbewußtsein‘ und Kultur-Über-Ich / Die Instanz des Gewissens

2.4 Theorien der Scham

Scham, Maske, Anti-Theatralität / Tödliche Scham: Jean Racines Phädra / Scham und Blick: Das visuelle Feld als Kampfzone / Psychoanalyse des Schamaffekts / Scham und Selbstreflexivität / ‚Schamhaftigkeit‘ um 1800

III. Tragödien um 1800

3.1 ‚Mittelalterliche‘ Affektkulturen I – Friedrich Schiller: „Die Jungfrau von Orleans“

Tragödientheoretische Ambivalenzen / Das Charisma der Jungfrau: Selbstheroisierung als Hybris / ‚Fremder Ketten Schmach‘: Beschädigte Kriegerehre und versehrte Genealogie / Der Blick als delophiles und theatophiles Ereignis / Der innere Gerichtshof des Gewissens / Tribunal der zentripetalen Blicke / Verhüllung in Fahnen: Allegorisierung der Unschuld

3.2 ‚Mittelalterliche‘ Affektkulturen II – Heinrich von Kleist: „Die Familie Schroffenstein“

Schicksalsdrama, Zufallstragödie – oder Parodie? / Kollision historischer Ehrkonzepte: Blutrache, Fehde, Duell / Die Evidenz des ‚Rechtgefühls‘ / Gewalt als Schamabwehr / Die ‚Unschuld der Gefallenen‘: Schuldreflexionen bei Kleist / Entzug von Darstellung: Gesichtsverlust, Schleier, Vorhang / Auslöschung der Genealogie

3.3 ‚Antike‘ Affektkulturen I – Friedrich Schiller: „Die Braut von Messina“

Ein fatalistisches ‚Trauerspiel mit Chören‘ / Familienfluch und negative Prophetie / ‚Schlangenhaß der Brüder‘ und (Auto-)Aggression des Helden / Don Cesars Schuld und Sühne? / Männliche Schuld und Inzesttabu / Aspekte der Dramaturgie von Scham und Schuld

3.4 ‚Antike‘ Affektkulturen II – Heinrich von Kleist: „Penthesilea“

Archaisierung der Antike und Kontrafaktur der Jungfrau von Orleans / „In grimmiger Beschämung“: Affektdynamik von Scham und Zorn / Täuschung und Verstoßung einer Königin / Zerreißung als Strafe für Liebesverrat? / Beschämung des Gesetzes / „Vernichtendes Gefühl“

IV. Schlussbetrachtung

Zu Schillers und Kleists Anthropologie / Tragische Scham? / Kulturtheorien und Literatur

Literatur

- A. Quellen
- B. Forschungsliteratur zu Scham und Schuld
- C. Forschungsliteratur zur Tragödie um 1800
- D. Sonstige Forschungsliteratur